

Bild und Text im Gespräch

Unter dem Titel «Der dritte Blick» zeigt Justin Koller auf Schloss Wartegg Fotografien von Kunstwerken und ihren Betrachtern. Diese Szenen wiederum haben Autoren der Gruppe Signathur in Worte gefasst.

ANDREA STERCHI

RORSCHACHERBERG. Wenn Justin Koller eine internationale Kunstausstellung wie etwa die Biennale in Venedig oder die Documenta in Kassel besucht, betrachtet er nicht einfach nur die Kunstwerke. Mit seiner Fotokamera fängt er gerne den Moment ein, in dem sich eine Betrachterin, ein Betrachter mit dem Werk auseinandersetzt. «Ich suche dabei nach interessanten Konstellationen, welche die Betrachter mit den Kunstwerken verbinden. Eine gleiche Geste oder eine gleiche Farbe beispielsweise», erklärt der Rorschacherberger. «Ich bin sozusagen der Voyeur, der den Leuten beim Betrachten zuschaut.»

Reaktionen in Worte fassen

Eine Serie von an die fünfzig solcher Fotografien zeigt Justin Koller nun ab März auf Schloss Wartegg. Ergänzt werden diese von poetischen Texten, die sieben Autorinnen und Autoren der literarischen Vereinigung Signathur verfasst haben. «Dabei stellten sie sich vor, welche Wahrnehmungen, Gefühle und Assoziationen die Betrachter mit den Kunstwerken verbinden könnten. So konstruierten sie einen Zusammenhang zwischen dem Werk, dem Künstler und dem Be-

trachter», sagt Justin Koller. Daher leitet sich auch der Titel der Fotoausstellung «Der dritte Blick» ab. Der erste Blick sei jener, den der Künstler auf sein

Motiv habe, erklärt Justin Koller. Der zweite derjenige des Betrachters auf das Kunstwerk und der dritte Blick schliesslich sein eigener, also des Fotografen, so-

wie jener der Autoren auf die Szene der Betrachtung.

Justin Koller, der selbst bereits als Autor eigene Texte und Lyrik veröffentlicht hat, ist ebenfalls Mitglied von Signathur Schweiz. Die literarische Arbeitsgruppe Bodensee, Thurgau und Rhein ist 1996 entstanden und steht auch Schreibenden anderer Kantone sowie deutschsprachigen Autoren anderer Länder offen. Die Idee zur Ausstellung, in der Bilder und Texte miteinander ins Gespräch kommen, hatte Justin Koller schon länger. «Jetzt, da ich pensioniert bin, habe ich auch die Zeit, sie umzusetzen», sagt er. Denn die Vorbereitungen erwiesen sich als aufwendig und dauerten über ein Jahr.

Vernissage mit Lesung

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Sonntag, 8. März, 17 Uhr, im Schloss Wartegg statt. Dabei lesen die Autorinnen und Autoren ihre Texte zu den von einem Beamer projizierten Fotografien vor. Anschliessend daran findet ein Apéro statt.

Die Ausstellung dauert bis am 15. April. Eine Broschüre mit den Texten sowie Informationen zu den Kunstwerken führt Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung.

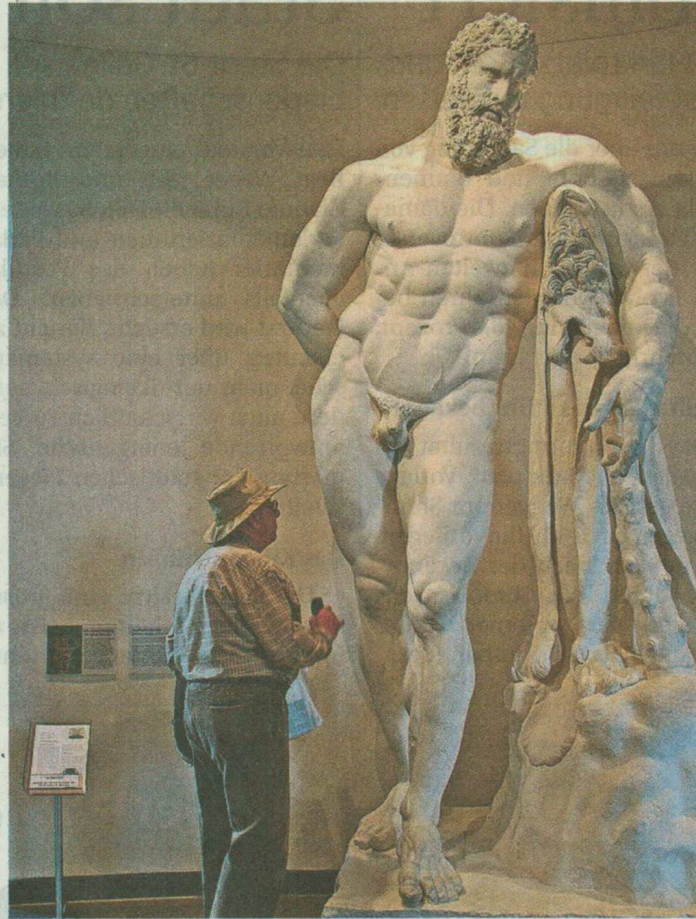


Bild: Justin Koller

Das Werk und den Betrachter im Blick.

www.wartegg.ch